

# Für einen starken Jugendschutz in einem regulierten Cannabismarkt

Empfehlungen der Nationalen Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik NAS-CPA

## Ausgangslage

- Das geltende Cannabis-Verbot reduziert den Konsum von Cannabis nicht genügend
- Cannabiskonsum ist unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen am stärksten verbreitet und längst zur Normalität geworden
- Jugendliche sind unter den Bedingungen der Prohibition erheblichen Risiken ausgesetzt (z.B. Kontakt mit anderen psychoaktiven Substanzen, synthetischen Cannabinoiden)<sup>1</sup>
- Der aktuell praktizierte gesetzliche Jugendschutz ist nicht geeignet, die Minderjährigen angemessen zu schützen und zu begleiten
- Die aktuelle Rechtslage erschwert die Umsetzung von Gesundheitsförderung, Prävention und Schadensminderung
- Der illegale Markt verunmöglicht eine Qualitätskontrolle der Produkte und erschwert ein angemessenes Konsum-Monitoring

## Minimalanforderungen für einen starken Jugendschutz

### Verhaltensprävention

#### Die Lebens- und Konsumkompetenzen fördern

- Schaffung von zeitgemässen, zielgruppengerechten Präventions- und Aufklärungsangeboten
- Stärkung individueller Konsumkompetenzen und Schutzfaktoren zur Stärkung des verantwortungsvollen Umgangs mit Cannabis

- Bereitstellung niederschwellig zugänglicher und einfach verständlicher Informationen zu verschiedenen Cannabisprodukten und – konsumformen

### Verhältnisprävention

#### Besonderer Schutzstatus für Minderjährige

- Es braucht eine Debatte über die Alterslimite oder zumindest «flankierende Massnahmen» für Jugendliche für den Fall, dass die Alterslimite bei 18 Jahren festgelegt wird
- Besonderer Schutzstatus für Minderjährige durch Entkriminalisierung von Besitz, Konsum und die Produktion von Cannabis bis zu einer bestimmten Menge

#### Qualität der Cannabisprodukte und Handel

- Kontrolle und Deklaration der Inhaltsstoffe
- Gesonderte Regulierung des Handels von Produkten mit sehr hohem THC-Gehalt und zusätzlichen Konsumanreizen<sup>2</sup>
- Schaffung von Vorschriften über die Distanz zwischen Verkaufsstellen und Kinder-/Jugend-Angeboten
- Verbot von Online-Verkauf um Zugänglichkeit für Jugendliche einzuschränken

#### Preiskontrolle

- Abbildung des Gefahrenpotentials über den Preis
- Minimalpreis für alle Cannabisprodukte, u. a. zum Schutz preissensibler Jugendlicher

<sup>1</sup> Vgl. BAG (2019). *Bericht: Jugendschutz im Bereich des Suchtmittelkonsums*. S. 13.

<sup>2</sup> z.B. aufgrund des Geschmacks, Süsse, Farbe und Gestaltung

### Striktes Werbeverbot

- Es muss verhindert werden, dass Jugendliche durch Werbung zum Cannabiskonsum animiert werden

### Präventionsabgabe

- Erhebung einer zweckgebundenen Abgabe zur Finanzierung eines nachhaltigen Jugendschutzes auf allen Staatsebenen, und insbesondere der kantonalen Aufgaben
- Zweckgebundene Verwendung für Jugendschutz, Prävention, Schadensminderung, Beratung/Therapie und Forschung/Evaluation

### Früherkennung und Frühintervention, Therapie und Beratung

#### Früherkennung und Frühintervention

- Stärkung der Früherkennung und Frühintervention (z.B. Weiterbildungen für Fachleute mit Jugendkontakt, Sensibilisierung der Eltern und Angehörigen)
- Intervention und Sensibilisierung im sozialen Umfeld Jugendlicher mit problematischem Konsum

#### Behandlung cannabisbedingter Probleme bei Jugendlichen

- Ausbau der bisher ungenügenden Behandlungsangebote für Kinder und Jugendliche mit substanzbedingten Problemen
- Entwicklung spezifischer, niederschwelliger Hilfsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene (insbesondere auch Online-Beratungsangebote)

### Monitoring und Forschung

- Beurteilung und ständige Anpassung der Regulierungsmassnahmen
- Jährlich wiederkehrendes Monitoring des Cannabis- und Substanzkonsums von Kindern und Jugendlichen
- Umfassende Erhebung von Daten: u. a. Prävalenzen, Konsumintensität, Konsumformen, THC-Exposition
- Datenerhebung zur Inanspruchnahme von Behandlungen bei konsumbedingten Störungen

### Weitere Empfehlungen für einen regulierten Cannabismarkt

- Lizenzierte Verkaufsstellen mit geschultem Personal
- Limitierte Anzahl Verkaufsstellen
- Kontrolle der Produktionsprozesse (Saatgutgewinnung, Anbau, Ernte, Verarbeitung, Packaging etc.<sup>3</sup>) und Bekämpfung des Schmuggels
- Grenzwerte für den Strassenverkehr (rechtliche Gleichbehandlung von Alkohol und THC)
- Promotionsverbot
- Sponsoringverbot
- Neutrale Verpackungen (Plain Packaging)
- Warnhinweise auf Verpackungen
- Stärkung der Prävention, Beratung/Therapie und Schadensminderung
- Lizenzsystem für Kleinhandel (Teilstaatliche Kontrolle des Verkaufs)

<sup>3</sup> Verunreinigungen durch Pestizide, Insektizide, Bakterien, Pilze, Schimmel etc. wie auch die Verwendung synthetischer Cannabinoide

auf CBD-Cannabis oder anderen Trägerstoffen können durch einen regulierten Markt und die Kontrolle des Produktionsprozesses reduziert werden.